

Nachtrag zum Werkstattbuch „Beethoven“

Zur weiteren Verbesserung des Gerätes wurden einige Änderungen in der Produktion eingeführt:

Die Geräte ab Nr. 530 731 sind äußerlich sofort kennlich dadurch, daß die IL-Taste entfallen ist. An ihre Stelle ist zunächst eine D-Taste — Diskantschalter — getreten. Auch wurde eine EF 89 durch eine EBF 80 ersetzt und eine besondere Rauschunterdrückung eingeführt. Die Geräte entsprechen somit dem im vorliegenden Nachtrag zum Werkstattbuch enthaltenen Schaltbild. Lediglich auf die Regelung des Bremsgitters der EBF 80 wurde wegen Kopplungen verzichtet. Das Bremsgitter liegt also an Masse.

Bei einer weiteren Geräteserie wurden folgende Änderungen eingeführt:

1. Änderung des Bandfilters I (im Schaltbild wird $C\ 152 = 30\ \mu\text{F}$).
2. Verminderung des bei starken Sendern im UKW-Bereich auftretenden Modulationsbrummens:

C 20 wird von $4\ \mu\text{F}$ auf $16\ \mu\text{F}$ vergrößert (wird dabei ein Elko von $350/385\ \text{V}$ verwendet, so ist ein zusätzlicher Spannungsteilerwiderstand von $40\ \text{k}\ \Omega/2\ \text{W}$ von C 20 nach Masse gelegt, W 10 kann $2\ \text{k}\ \Omega$ sein!)

Die Anodenspannung für R \ddot{o} 5 (EBF 80) — Punkt P — wird nach dem Siebwiderstand W 10 abgenommen.

Die von der Katode der Röhre 10 abgenommene Rauschunterdrückungsspannung wird zusätzlich gesiebt. Das Siebglied besteht aus dem Widerstand W 49 = $100\ \text{k}\ \Omega$ und dem Elko C 84 = $6 \dots 50\ \mu\text{F}$ und liegt zwischen dem Punkt M und W 50.

3. Zusätzliche HF-Siebung:

Abblockung der Anodenspannung an der R \ddot{o} 4 mit C 70 = $5\ \text{nF}$ (Epsilon oder dämpfungsarm) gegen das Abschirmröhrchen der Röhrenfassung.

Einfügung eines Siebgliedes W 90 = $10\ \text{k}\ \Omega$ — C 83 = $500\ \text{pF}$ in die NF-Leitung vom Ratiodefektor. Am Punkt B liegt nicht mehr C 83, sondern C 84 = $3\ \text{nF}$, der damit also zwischen B und der Verbindung W 42 — W 50 liegt.

Die Geräte ab Nr. 570 001 wurden mit einer Ferritantenne für den Mittelwellenbereich ausgerüstet. Die Diskanttaste „D“ wurde durch die Ferritantennentaste „FA“ ersetzt. C 89 und C 89a sind mit je $300\ \text{pF}$ fest angeschlossen. Die Mittelwellenspule Sp 17/18 ist entfallen und durch die Spulen Sp 51 und Sp 52 auf dem Ferritantennenstab ersetzt.

Die Geräte ab Nr. 572 001 tragen die Typenbezeichnung „Beethoven II“. Der Diskantschalter ist mit dem Hochtongregler kombiniert sowie einige Änderungen im NF-Teil durchgeführt, die im einzelnen aus dem neuen Schaltbild ersichtlich sind. Die Regler tragen nun folgende Nummer:

Schichtdrehwiderstand W 47/48

Lautstärkeregler $1,05\ \text{M}\ \Omega\ \text{log.} / 1\ \text{M}\ \Omega\ \text{lin.}$

0120 580 (Dorfhain)

Schichtdrehwiderstand W 65

Tieftongregler (Baß) $5\ \text{M}\ \Omega\ \text{log.}$

0120 579 (Dorfhain)

Schichtdrehwiderstand W 79

Hochtongregler (Sopran) $250\ \text{k}\ \Omega\ \text{neg. log.}$

0120 511/2 (Dorfhain)

Auf die Möglichkeit der Brummkompensation der Gegentaktendstufe bei Röhrenalterung oder -wechsel mittels des Drahtdrehwiderstandes W 76 = $100\ \Omega$ wird besonders hingewiesen. Sollte diese nicht ausreichen, so ist eine weitere Verminderung des Restbrummens dadurch möglich, daß die Schirmgitter der Gegentaktendröhren anstatt von der ungesiebten (C 122) von der gesiebten Anodenspannung (C 121) gespeist werden.

Rundfunkempfänger „Beethoven“ VEB Stern-Radio Rochlitz